

La Cotte de St. Brelade



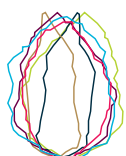
La Cotte de St. Brelade: Die Ernährung von Neandertalern im hohen Norden

Die etwa 230.000 Jahre alte Höhlenfundstelle von La Cotte de St. Brelade (Jersey) liegt an der Nordgrenze des Verbreitungsgebiets der Neandertaler. Das Projekt untersucht die Entwicklung neandertalerzeitlicher Ernährung unter kühlen Klimabedingungen.

Die Ausgrabungen unter Prof. Charles McBurney (Universität Cambridge) in den 1960er und 1970er Jahren legten eine mächtige Sequenz von Ablagerungen frei. Zwei als „Knochenhaufen“ bezeichnete Schichten bestanden fast ausschließlich aus den Resten von Mammut und Wollnashorn. Sie galten schon früh als Beweis für ein spezialisiertes und systematisches Ernährungsverhalten der Neandertaler. Danach waren die Neandertaler auf die Jagd von Mammutherden spezialisiert, die sie in die Schlucht von La Cotte de St. Brelade trieben. Diese Idee widersprach jedoch völlig der während der 1980er Jahre vorherrschenden Vorstellung von Neandertalern als brutale, fast primitive Menschen.

In den letzten Jahrzehnten haben Forschungen an zahlreichen Fundstellen in Europa die komplexen Ernährungsstrategien von Neandertalern nun hinlänglich belegt, sowohl während warmer als auch kalter Perioden. Treibjagden ließen sich hingegen an keiner Fundstelle nachweisen.

Seit 2010 arbeitet MONREPOS in einem Kooperationsprojekt an der Erforschung des Verhaltens von Neandertalern in La Cotte. Neben neuen Ausgrabungen an der Fundstelle fokussiert das Projekt auf die Neuuntersuchungen der Steinwerkzeuge (n = 96.000) und Tierknochen (n = 2000). Dr. Geoff Smith hat die Knochenfunde der neuen Ausgrabungen analysiert, um die Entstehungsprozesse der Fundstelle zu verstehen. Seine detaillierten Untersuchungen belegen die Ausbeutung verschiedener Tierarten durch den Neandertaler, darunter Mammut, Wollnashorn und Pferd und verschiedene Raubtiere (Wolf und Bär). Die neuen Untersuchungen belegen



Monrepos

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensentwicklung

Schloss Monrepos, D-56567 Neuwied, www.monrepos-rgzm.de
Monrepos ist eine Einrichtung des RGZM. Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Römisch-Germanisches
Zentralmuseum
Forschungsinstitut für
Archäologie

RGZM

La Cotte de St. Brelade

auch, dass die Neandertaler La Cotte regelmäßig als Transport- und Schlachtplatz nutzten. Eine zunehmende Abkühlung des Klimas führte dazu, dass Neandertaler nur noch selten nach La Cotte kamen, wodurch andere große Fleischfresser die Fundstelle intensiver nutzen konnten.

Untersuchungen der Landschaft inklusive des umgebenden Ärmelkanals legen nahe, dass die Topographie um La Cotte nicht für Treibjagden geeignet war. Der Platz scheint vielmehr als erhöhter Aussichtspunkt auf die umliegende Landschaft gedient zu haben. Vom Eingang eines Tals ließ sich das Wild beobachten und jagen, um es dann in La Cotte zu schlachten, weiterzuverarbeiten und zu verspeisen.

Literatur:

Smith, G.M. 2015. Neanderthal megafaunal exploitation in western Europe and its dietary implications: A contextual reassessment of La Cotte de St Brelade (Jersey). *Journal of Human Evolution*, 78: 181-201.

Scott, B., Bates, M., Bates, R., Conneller, C., Pope, M., Shaw, A., Smith, G.M., 2014. A new view from La Cotte de St Brelade, Jersey. *Antiquity*, 88 (339): 13-29.

Smith, G.M., 2012. A re-investigation of the 'bone heaps' from La Cotte de St Brelade. *Quaternary Newsletter*.

Pope, M., Scott, B., Shaw, A., Bates, M., Conellor, C., Smith, G.M., Wragg-Sykes, R., Ruebens, K., Cole, J., Underhill, D., 2012. Quaternary environments and archaeology of Jersey: A new multidisciplinary project looking at the early prehistoric occupation of the English Channel region. In Ruebens, K., Romanowska, I., Bynoe, R. *Unravelling the Palaeolithic: Ten years of research at the Centre for the Archaeology of Human Origins (CAHO, University of Southampton)*, University of Southampton Series in Archaeology 8, 27-39.

Kooperationspartner:

Großbritannien:

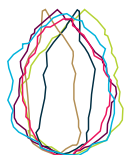
University College London: Dr. Matthew Pope

The British Museum: Dr. Beccy Scott

University of Southampton: Dr. John McNabb

University of Wales Trinity St David's: Dr. Martin Bates

University of St Andrews: Dr. Richard Bates



Monrepos

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensentwicklung

Schloss Monrepos, D-56567 Neuwied, www.monrepos-rgzm.de
Monrepos ist eine Einrichtung des RGZM. Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Römisch-Germanisches
Zentralmuseum
Forschungsinstitut für
Archäologie

RGZM